

# Gegen die Aufstellung von RSU-Soldaten

Heute heißen die Freikorps „Regionale Sicherungs- und Unterstützungskräfte“ – kurz RSU. Das Kind hat einen neuen Namen. Die Aufgaben sind so alt wie der deutsche Militarismus: Sie sind eine militärische Truppe zum Einsatz gegen die Werktätigen im Inneren.

In NRW sollen davon drei Kompanien aufgestellt werden: in Düsseldorf, Unna und Ahlen. Ihr „Aufstellungsappell“: 14. Juni, Essen, Zeche Zollverein.



Ruhrgebiet 1920  
Freikorps gegen kämpfende Arbeiter

## KUNDGEBUNG

**FREITAG, 14. Juni 2013 - 16<sup>00</sup> Uhr**

**Eingang Zeche Zollverein  
Gelsenkirchenerstraße 181 - Essen**

# **AUFRUF** **GEGEN DIE INDIENSTSTELLUNG VON RSU-KOMMANDOS IN NRW** **AM 14. JUNI 2013**

## **Freikorps im Ruhrgebiet – Nie wieder!**

1920: Die Arbeiter des Ruhrgebiets hatten im Generalstreik die Republik vor der Diktatur des Kapp-Putsches gerettet. Sie wurden niedergeschossen von Reichswehr und Freikorps. Die hatte der Staat gegen die Arbeiter aus Reservisten organisiert, finanziert, ausgebildet und bewaffnet.

2012/13: Das Verfassungsgericht erklärt gegen die Verfassung den Einsatz der Armee im Inneren für zulässig. Den Einsatz der Bundeswehr, die längst auf dem Gebiet der DDR eine ganze Stadt aufgebaut hat, den Kampf gegen Aufständische zu üben; deren Einheiten seit Jahren den Kampf gegen Demonstranten und streikende Arbeiter üben. Und jetzt auch noch die neuen Freikorps, wieder vom Staat organisiert, finanziert und ausgebildet: Die RSU (Regionale Sicherungs- und Unterstützungskräfte). Reservistenverbände, die sich schriftlich zum Einsatz im Inland bereit erklären müssen und die unter dem Kommando der Bundeswehr stehen.

Stationiert sind sie vor den Toren der großen Fabriken: Sie stehen bei Audi in Ingolstadt, bei BMW in München, bei Daimler in Bremen – im „klassisch-militärischen Auftrag“ (Reservistenzeitung „loyal“, Mai 2012). Sie sind eine Armee gegen dich!

**„Es gibt in Deutschland eine lange Tradition des Militäreinsatzes im Inneren. Es ist eine Tradition von Blut und Schande.“** (Süddeutsche Zeitung, 23.2.2006)

In dieser Tradition, ausgerechnet in Essen, im Herzen der Arbeiterkämpfe von 1920, sollen am 14. Juni auf der Zeche Zollverein die drei Freikorpsverbände für NRW ihren „Aufstellungsappell“ abhalten!

**Schaut nicht tatenlos zu! Wehrt euch gegen die Aufstellung dieser Bürgerkriegsarmee!**

**Protestiert im Betrieb und in den Gewerkschaften, an den Schulen und Hochschulen, auf den Straßen des Ruhrgebiets.**

**Kommt zur Kundgebung gegen die neuen Freikorps am 14. Juni in Essen, Gelsenkirchnerstraße 181, Zeche Zollverein, 16 Uhr.**

**Unterzeichner des Aufrufs: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD - OG Köln, Deutscher Freidenker-Verband Landesverband Nordrhein-Westfalen, DFG-VK-Gruppe Essen, FDJ - Freie Deutsche Jugend Rhein/Ruhr, MLPD Essen, RuhrEcho Verlag, Soziale Liste Bochum, VVN-BdA Bochum, Walter Malzkorn - ehemaliger 1. Bevollmächtigter der IG Metall Köln**

Stand 27.5.2013

**Örtlicher Kontakt:** Michael, Tel. 0152-28759312 - Mail: rheinruhr@fdj.de

[www.gegen-freikorps.blogspot.de](http://www.gegen-freikorps.blogspot.de)